

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 2

Artikel: Moderner Fünfkampf heute : eine attraktive CISM-Sportart

Autor: Oberle, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

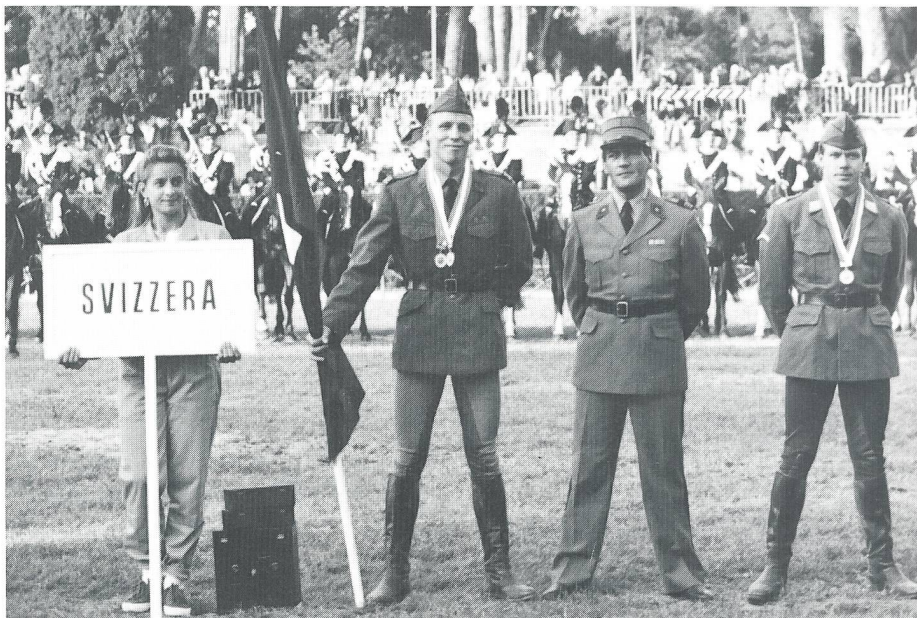
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moderner Fünfkampf heute – eine attraktive CISM-Sportart

Von H Oberle, Neuhausen

Der Moderne Fünfkampf gehört nicht nur zu jenen sieben Sportarten, die vom Ausbildungschef der Armee als förderungswürdig eingestuft wurden, sondern auch zu jenen, die mit neuem Programm recht attraktiv sind. Als eine der ältesten CISM-Sportarten ist der Moderne Fünfkampf ursprünglich aus dem Militärsport hervorgegangen und hat es bis zur Olympischen Reife gebracht.

Wiewohl in den letzten Jahren sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft immer wieder Schweizer Medaillengewinne resultierten, bleibt es eine Randsportart. Dies drückt sich auch in der schwachen Subventionierung des EMD aus, das nur gerade ein Minimum zur Bestreitung des CISM-WKs lockermacht. Nichtsdestotrotz sind die Modernen Fünfkämpfer stolz und dankbar, ihren WK privilegiert leisten zu können. 1994 ist der WK in Form eines Höhentrainingslagers im Engadin als Vorbereitung für die CISM-WM Ende August in Schweden geplant. Ein Austausch mit den besten Schweizer Militärfechtern ist ebenfalls geplant. Schwergewichtig soll die Umstellung von der Schnellfeuer-Kleinkaliberpistole auf die Luftpistole geübt werden, da international neuerdings nur noch mit Luftpistole geschossen werden soll. Diese Änderung wird vielerorts bedauert, wurde aber nötig, um die Zollformalitäten für die zunehmende Mobilität zu reduzieren und ein gleichzeitiges Schiessen aller Teilnehmer im neuen Programm, das als 1-Tageswettkampf alle 5 Disziplinen vorsieht, überhaupt möglich zu machen. Später dürfte auch im CISM die Mannschaftswertung als Folge der Addition der drei besten Einzelresultate durch einen separaten Staffeltwettkampf abgelöst werden.



Ein starkes CISM-Duo aus erfolgreichen Tagen: Peter Steinmann (links) und Andy Jung (rechts), dazwischen Missionschef Oberst i Gst Jürg Waeffler.

Saisonrückblick

Ohne den üblichen Medaillengewinn kehrten die Modernen Fünfkämpfer 1993 von den CISM-Meisterschaften im slowakischen Banska Bystrica in die Schweiz zurück. Peter Steinmann erreichte mit 5499 Punkten den

7. Schlussrang, und ein 7. Platz resultierte auch in der Teamwertung. Der Ungar Ferenc Katona feierte mit 5717 Zählern in der Einzelwertung und mit der Mannschaft einen Doppelerfolg.

Die hohe Leistungsdichte durch das Dazukommen der Teilnehmer aus den osteuropäischen Staaten, die doppelte Teilnehmerzahl gegenüber einer zivilen Weltmeisterschaft

Das CISM-Kader 1994 der Modernen Fünfkämpfer

Füs Baumgartner Olaf, Oberriet
Pz Gren Emmenegger Pascal, Rombach
Gren Hoffmann Andrea, St. Gallen
Füs Schmid Alex, Gals
Ls Sdt Steinmann Peter, Wallisellen
Tr Sdt Waeffler Philipp, Schaffhausen
Rekr Weder Roger, Oberriet

Die 5 Disziplinen des Modernen Fünfkampfs

Schiessen:

4×5 Schuss auf Drehscheibe 3" sichtbar. Olympiascheiben mit 10er Einteilung. 182 Ringe = 1000 Punkte. Je Ring plus oder minus 15 Punkte. Waffe: KK-Schnellfeuerpistole.

Fechten:

Jeder gegen jeden mit elektrischen Degen. Punkte nach Teilnehmerformel für jeden Sieg. 70% aller möglichen Siege = 1000 Punkte. Bei unentschiedenem Ausgang nach 1 Minute = Doppelniederlage.

Schwimmen:

300 m Freistil in 25-m- oder 50-m-Becken (an WM oder OS). 3,54 Min. = 1000 Punkte/je Sekunde plus oder minus 8 Punkte.

Reiten:

Springparcours mit 12 Hindernissen und 15 Sprüngen auf 480 m Länge. Eine 2er- und eine 3er-Kombination. Höhe der Hindernisse max. 1,20 m; Breite max. 1,30 m. Pferde werden vom Veranstalter gestellt und den Wettkämpfern zugelost. Punkteabzug vom Maximum 1100 Punkte durch Abwurf, Refus, Sturz, Zeitüberschreitung (400 m/Sek.).

Laufen:

Geländelauf über 4 km, HD 60–100 m. 14.15 Min. = 1000 Punkte/je Sekunde plus oder minus 3 Punkte. Massenstart oder nach Gundersenmethode Verfolgungsstart.

Diese vielseitigen Anforderungen verlangen einen Athleten, der bereit ist, alles zu geben und auf vieles zu verzichten. Das Training ist so umfangreich, wie die Disziplinen speziell sind. Wer Weltspitze sein will, muss vier bis fünf und mehr Stunden am Tag für das Training aufwenden. Dieser Athlet weiss auch, dass er in dieser Sportart weder Ruhm noch Geld ernten kann, aber das ist es auch nicht, was er sucht. Viele der heutigen Spitzenathleten haben den Sport so kennengelernt, wie er ist, und haben in ihm eine Herausforderung gesehen. Moderne Fünfkämpfer sind denn auch eine besondere Spezies unter den Sportlern. Von allen Anforderungen ein bisschen und eine gehörige Portion Wille und Beharrlichkeit machen den «Allrounder» aus, der in diesem faszinierenden Sport bestehen und fast nicht mehr aufhören kann.

sowie die Rücktritte von Andy Jung, Peter Burger und Thomas Weder machten gute Platzierungen schwerer als bis anhin.

Peter Steinmann, bisher dreimaliger militärischer Titelgewinner, war denn auch der einzige Schweizer, dem ein Wettkampf auf dem möglichen Niveau gelang. Nachdem Steinmann im Schiessen einen Rückschlag hatte hinnehmen müssen, stiess er als viertbesten Läufer auf den 5. Zwischenrang vor, büsste als 24. im Reiten jedoch noch zwei Positionen ein. Dank zwei Nullfehlerritten von Emmenegger (2.) und Waeffler (4.) gab's dennoch eine Verbesserung im Mannschaftsklassement.

Dass Schlussklassement sah wie folgt aus:

Männer Einzel: 1. Ferenc Katona (Un) 5717. 2. Andrej Tsigipow (Russ) 5568. 3. Juri Timosenko (Ukr) 5524. 4. German Juferow (Russ) 5513. 5. Kirill Czupris (WRuss) 5509. 6. Branislav Horvath (Slk) 5501. 7. **Peter Steinmann (Sz) 5499.** – Ferner die weiteren Schweizer: **33. Philipp Waeffler 5170. 34. Pascal Emmenegger 5153. 40. Alex Schmid 4761.**

Mannschaften: 1. Ungarn (Hanzely/Katona/Sarfalvi) 16451. 2. Ukraine 16431. 3. Russland 16425. – Ferner: **7. Schweiz (Emmenegger/Steinmann/Waeffler) 15822.** ☒